

Zwischenbericht zum 31. März 2009



- **Hoher Auftragseingang im Dienstleistungsgeschäft**
- **Operatives Ergebnis deutlich gesteigert**
- **Ausblick für Gesamtjahr bestätigt**

Bilfinger Berger ist mit einem guten ersten Quartal ins Geschäftsjahr 2009 gestartet. Leistung, Auftragseingang und operatives Ergebnis (EBIT) konnten insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung im Dienstleistungssegment deutlich gesteigert werden. Das Baugeschäft zeigte sich insgesamt stabil, das privatwirtschaftliche Betreiberportfolio wurde um ein bedeutendes Verkehrsprojekt erweitert.

Im Berichtszeitraum waren noch keine wesentlichen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf unser Geschäft spürbar. Wir halten an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand legen zu

Die Leistung des Konzerns stieg in den ersten drei Monaten des Jahres um 9 Prozent auf 2.418 Mio. €. Der Auftragseingang erreichte 2.729 Mio. €, dies entspricht einer Zunahme um 22 Prozent. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 2 Prozent und lag mit 10.971 Mio. € über dem Wert einer Jahresleistung.

Operatives Ergebnis gesteigert

Im Vergleich zum bereinigten Vorjahresquartal stieg das EBIT auf +43 (Vorjahr: +28) Mio. €, das Ergebnis vor Ertragsteuern auf +37 (Vorjahr: +29) Mio. € und das Konzernergebnis auf +23 (Vorjahr: +18) Mio. €. Das Zinsergebnis ging auf -6 (Vorjahr: +1) Mio. € zurück.

Ausblick bestätigt

Bei gegenwärtiger Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung rechnen wir für das Geschäftsjahr 2009 mit einer Leistung von rund 10 Mrd. €. Wir erwarten, dass EBIT und Konzernergebnis mindestens das um den Sondereffekt aus dem Verkauf der französischen Beteiligungsgesellschaft Razel bereinigte Niveau des Vorjahres von +250 Mio. € beziehungsweise +140 Mio. € erreichen.

Solide Finanzlage

Die Finanzlage von Bilfinger Berger ist durch die Krise an den Finanzmärkten nicht beeinträchtigt. Wir haben keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und ausreichenden Spielraum für die weitere Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	3/2009	3/2008 ¹	Δ in %	12/2008
Leistung	2.418	2.223	+9	10.742
Auftragseingang	2.729	2.245	+22	10.314
Auftragsbestand	10.971	10.791	+2	10.649
EBIT	+43	+28 ¹	+54	+298
Ergebnis vor Ertragsteuern	+37	+29 ¹	+28	+284
Konzernergebnis	+23	+18 ¹	+28	+200
Ergebnis je Aktie (in €)	+0,65	+0,49 ¹	+33	5,61
Investitionen	119	62	+92	697
davon Sachanlagen	29	38	-24	237
davon Finanzanlagen	90	24	+275	460
Mitarbeiter	61.301	55.626	+10	60.923

¹ bereinigt um Sonderertrag in Höhe von +9 Mio. € vor Steuern beziehungsweise +13 Mio. € nach Steuern aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien (entspricht 0,35 € je Aktie)

Der Bestand an liquiden Mitteln ist zum Ende des ersten Quartals wie erwartet stark zurückgegangen, er verringerte sich auf 383 (Ende 2008: 720) Mio. €. Hauptgrund ist der im Jahresverlauf für unser Geschäft typische Anstieg des Working Capital. Dieser war aufgrund der sehr günstigen Entwicklung zum Jahresende 2008 besonders ausgeprägt. Der operative Cashflow ging daher auf -228 (Vorjahr: -85) Mio. € zurück. Hinzu kommen erheblich gestiegene Investitionen in Finanzanlagen von 90 (Vorjahr: 24) Mio. €. Diese betreffen im Berichtszeitraum Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft, im Vorjahr Akquisitionen im Dienstleistungssegment. Die Investitionen in Sachanlagen wurden vor dem Hintergrund einer vorsichtigen Ausgabenpolitik auf 29 (Vorjahr: 38) Mio. € reduziert.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – beliefen sich auf 336 (Ende 2008: 328) Mio. €.

Mitarbeiterzahl durch Akquisitionen gewachsen

Die im Jahr 2008 erfolgten Akquisitionen haben zu einem Anstieg der Mitarbeiterzahl geführt. Zum Quartalsende beschäftigte Bilfinger Berger 61.301 (Vorjahr: 55.626) Mitarbeiter. Im Inland waren 23.933 (Vorjahr: 20.351), im Ausland 37.368 (Vorjahr: 35.275) Mitarbeiter tätig.

Chancen und Risiken

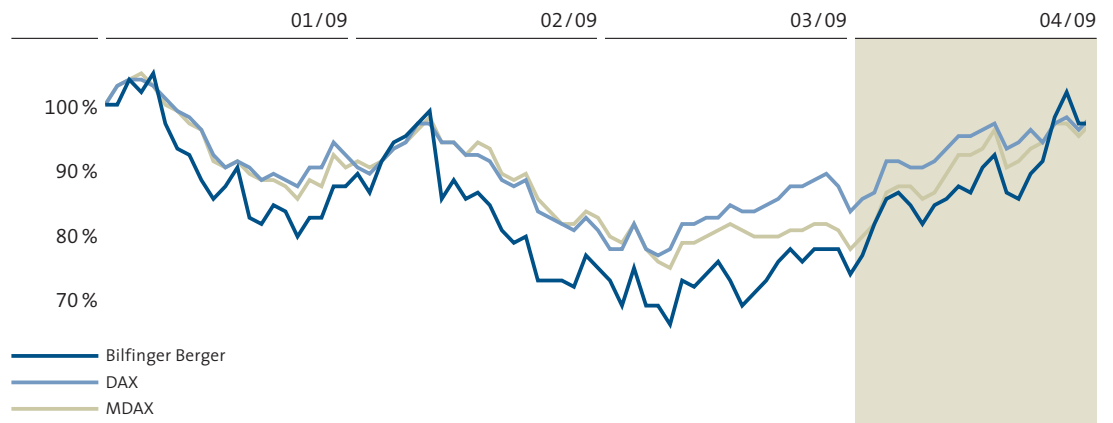
Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken sind nach unserer Einschätzung nicht vorhanden.

Aktienkursentwicklung

Die internationalen Aktienmärkte sind enttäuschend ins neue Börsenjahr gestartet, eine Erholung Anfang Februar war nur von kurzer Dauer. Schwache Konjunkturdaten, negative Nachrichten aus der Wirtschaft und Diskussionen um mögliche Verstaatlichungen im Bankensektor trübten die Stimmung erneut ein. Im März erholten sich die Aktienmärkte nach der Bekanntgabe neuer Konjunkturprogramme und weiterer Zinssenkungen der wichtigen internationalen Notenbanken.

Nachdem die Bilfinger Berger Aktie im Vorjahr die Entwicklung von Sektor und Markt übertroffen hatte, verlor sie im ersten Quartal zunächst überdurchschnittlich. Bis Ende April konnte sie jedoch wieder zum Markt aufschließen.

Relative Aktienkursentwicklung



Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	3/2009	Δ in %	3/2009	Δ in %	3/2009	Δ in %	2008
in Mio. €							
Ingenieurbau	741	-13	802	+12	4.386	-16	4.161
Hoch- und Industriebau	490	+10	255	-12	2.031	-9	2.020
Dienstleistungen	1.182	+28	1.671	+36	4.568	+35	4.578
Konsolidierung, Sonstiges	5		1		-14		-17
	2.418	+9	2.729	+22	10.971	+2	10.742

EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	3/2009	3/2008 ¹	Δ in %	12/2008
Ingenieurbau	+3	+3	0	+17
Hoch- und Industriebau	+1	-2		+14
Dienstleistungen	+41	+32	+28	+224
Betreiberprojekte	+2	-1		+9
Konsolidierung, Sonstiges	-4	-4 ¹	0	+34
	+43	+28¹	+54	+298

¹ bereinigt um Sonderertrag in Höhe von +9 Mio. € aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien

Ingenieurbau

Neue Projekte in Deutschland, Australien und Schottland

Der Leistungsrückgang im Ingenieurbau ist auf den Ende 2008 erfolgten Verkauf der französischen Beteiligungsgesellschaft Razel zurückzuführen. Der Auftragseingang stieg durch die Übernahme neuer Großprojekte. Im Auftragsbestand wirkte sich ebenfalls die Veräußerung von Razel aus. Das EBIT lag wie im Vorjahr bei +3 Mio. €

Größter Neuauftrag im ersten Quartal 2009 war der Ausbau eines Teilstücks der Autobahn M 80 in Schottland nördlich von Glasgow, den ein Konsortium unter Führung von Bilfinger Berger auf der Grundlage eines privatwirtschaftlichen Modells übernommen hat. Die bestehende Fernstraße wird auf einer Länge von zehn Kilometern auf sechs Fahrspuren erweitert, hinzu kommen acht Kilometer Neubaustrecke.

In Deutschland haben wir den Auftrag erhalten, große Teile des rund sechs Kilometer langen, weitverzweigten Tunnelsystems der neuen Röntgenlaseranlage XFEL in Hamburg zu bauen. Das Projekt des Forschungszentrums Deutsches Elektronen-Synchrotron wird in Arbeitsgemeinschaft erstellt, 50 Prozent des Gesamtvolumens von gut 200 Mio. € entfallen auf Bilfinger Berger.

In Australien sind wir an Planung und Bau einer Meerwasserentsalzungsanlage bei Adelaide beteiligt. Das Projektvolumen beläuft sich auf insgesamt 410 Mio. €, unser Anteil an der Bauleistung beträgt 165 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im Ingenieurbau eine Verbesserung des EBIT, die Leistung wird nach dem Verkauf von Razel zurückgehen.

Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	3/2009	3/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	741	850	-13	4.161
Auftragseingang	802	714	+12	3.541
Auftragsbestand	4.386	5.193	-16	4.482
Investitionen in Sachanlagen	9	22	-59	120
EBIT	+3	+3	0	+17

Hoch- und Industriebau

Rüchläufige Nachfrage im Wirtschaftsbau

Im Hoch- und Industriebau hat die Leistung zugenommen, der Auftragseingang war infolge der geringeren Nachfrage im Wirtschaftsbau und unserer unverändert selektiven Angebotsbearbeitung rückläufig. Der Auftragsbestand lag Ende März weiterhin in der Größenordnung einer Jahresleistung. Das EBIT hat sich mit +1 (Vorjahr: -2) Mio. € verbessert.

Vor dem Hintergrund der negativen Konjunkturentwicklung agieren private Bauherren in unseren Märkten Deutschland und Australien zurückhaltend. Ein Gegengewicht bildet die Nachfrage der öffentlichen Hand. In Deutschland haben wir im April den Auftrag erhalten, im bayerischen Landkreis Hof vier Schulen auf privatwirtschaftlicher Basis zu erneuern und über einen Zeitraum von 21 Jahren zu betreiben. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf mehr als 50 Mio. €, die Finanzierung beinhaltet kein Eigenkapital unseres Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im Hoch- und Industriebau eine Leistung auf Vorjahresniveau und eine Verbesserung des EBIT.

Kennzahlen Hoch- und Industriebau

in Mio. €	3/2009	3/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	490	447	+10	2.020
Auftragseingang	255	289	-12	1.915
Auftragsbestand	2.031	2.228	-9	2.263
Investitionen in Sachanlagen	1	1	0	13
EBIT	+1	-2		+14

Dienstleistungen

Wichtige Rahmenverträge verlängert

Die Leistung im Geschäftsfeld Dienstleistungen hat erneut zugenommen, dazu trug insbesondere die Einbeziehung der im vergangenen Jahr erworbenen Unternehmen bei. Organisch wurde ein Leistungszuwachs in Höhe von 4 Prozent erzielt. Auch Auftragseingang und Auftragsbestand konnten zulegen. Das EBIT stieg auf +41 (Vorjahr: +32) Mio. €.

Bilfinger Berger Industrial Services ist in den ersten drei Monaten des Jahres durch Erstkonsolidierungseffekte gewachsen, auf vergleichbarer Basis war die Leistung stabil. Erwähnenswert ist die deutliche Erweiterung des Instandhaltungsvertrags mit dem Kunststoffhersteller Borealis in Schweden. Der Serviceauftrag beinhaltet Leistungen im Gesamtvolumen von rund 60 Mio. € über fünf Jahre.

Im Kraftwerksservice sind Leistung und Auftragsbestand weiter gestiegen. Von RWE wurden wir beauftragt, die Rohrleitungssysteme für zwei neue Blöcke des Steinkohlekraftwerks Westfalen in Hamm im Wert von 140 Mio. € zu liefern. Um uns Fachpersonal zu sichern und gleichzeitig

unsere Marktposition in Südosteuropa zu stärken, haben wir im April unseren Anteil von knapp 25 Prozent am börsennotierten kroatischen Montageunternehmen Duro Dakovic zu einer Mehrheitsbeteiligung ausgebaut.

Bilfinger Berger Facility Services ist durch die Einbeziehung von M+W Zander stark gewachsen. In den ersten Monaten des Jahres 2009 konnten Rahmenverträge mit wichtigen Großkunden im Gesamtvolumen von 360 Mio. € erneuert werden. Die Vertragslaufzeiten liegen zwischen drei und fünf Jahren. So hat die Deutsche Bank den Vertrag über das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Facility Management für über 1.300 Objekte verlängert. Für IBM bewirtschaftet Bilfinger Berger weiterhin Immobilien in 15 Ländern mit Schwerpunkt in Europa. Alstom hat die Gesamtverantwortung im Facility Management von Büro- und Produktionsgebäuden an sieben Standorten in der Schweiz erneut an Bilfinger Berger vergeben. Auch für EADS übernimmt Bilfinger Berger unverändert das komplette Immobilienmanagement am Verwaltungs- und Produktionsstandort Oberpfaffenhofen.

Im Geschäftsjahr 2009 rechnen wir im Dienstleistungssegment mit einer Leistung mindestens auf Vorjahreshöhe. Angesichts der zu erwartenden Auswirkungen des Konjunkturunbruchs wird das EBIT jedoch nicht an das sehr gute Niveau des Jahres 2008 heranreichen.

Kennzahlen Dienstleistungen

in Mio. €	3/2009	3/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	1.182	924	+ 28	4.578
Auftragseingang	1.671	1.232	+ 36	4.875
Auftragsbestand	4.568	3.373	+ 35	3.919
Investitionen in Sachanlagen	17	14	+ 21	96
EBIT	+ 41	+ 32	+ 28	+ 224

Betreiberprojekte

Financial Close für Autobahnprojekt

Unser privatwirtschaftliches Betreiberportfolio umfasste Ende März 25 Projekte. Die Eigenkapitalbindung belief sich auf 334 Mio. €, davon waren 118 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBIT lag bei +2 (Vorjahr: -1) Mio. €.

Die Finanzierung neuer Projekte ist gegenwärtig wegen der Finanzmarktkrise schwierig. Dennoch haben wir im Januar 2009 Financial Close für das Autobahnprojekt M 80 in Schottland mit einem Investitionsvolumen von 340 Mio. € erreicht. Wir bringen Eigenkapital in Höhe von 44 Mio. € ein und übernehmen Planung, Finanzierung und Bau der Strecke. Anschließend stellen wir die Verfügbarkeit der Straße über einen Zeitraum von 30 Jahren sicher und erhalten dafür ein vertraglich festgelegtes Entgelt der öffentlichen Hand.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 werden sieben Projekte in Betrieb genommen, wodurch sich der Wert unseres Portfolios deutlich erhöhen wird. Für die Zukunft unseres Betreibergeschäfts sind wir weiter optimistisch. Mittel- und langfristig erwarten wir, dass privatwirtschaftliche Beschaffungsvarianten angesichts der zunehmenden Finanznot der öffentlichen Haushalte verstärkt zum Tragen kommen werden.

Kennzahlen Betreiberprojekte

Anzahl / in Mio. €	3/2009	3/2008	12/2008
Projekte im Portfolio	25	19	24
davon in Bau	14	9	13
Eigenkapitalbindung	334	172	291
davon eingezahlt	118	71	101
EBIT	+2	-1	+9

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. März 2009 ist wie der Konzernabschluss 2008 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2008 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Ergänzend waren die erstmals ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Vorschriften

des ‚IAS 1R Darstellung des Abschlusses‘ zu beachten. Für die hiernach zu erstellende Gesamtergebnisrechnung haben wir die Darstellungsform einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen gewählt, in der das Ergebnis nach Ertragsteuern auf das Gesamtergebnis fortentwickelt ist. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde in ihrer Darstellungsform entsprechend angepasst.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. 1. – 31. 3.

in Mio. €	2009	2008 ¹
Leistung (nachrichtlich)	2.418	2.223
Umsatzerlöse	2.283	1.944
Umsatzkosten	-2.036	-1.714
Bruttoergebnis	247	230
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-217	-210
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11	15
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	2	2
EBIT	43	37
Zinsergebnis	-6	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	37	38
Ertragsteuern	-14	-7
Ergebnis nach Ertragsteuern	23	31
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	0
Konzernergebnis	23	31
Durchschnittliche unverwässerte / verwässerte Anzahl Aktien (in Tausend)	35.312	36.940
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,65	0,84

¹ Bericht des Vorjahres enthielt Sonderertrag aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien

Die Umsatzerlöse sind um 17 Prozent auf 2.283 Mio. € gestiegen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern – insbesondere unter Einbeziehung der anteiligen Leistungen in Arbeitsgemeinschaften, die nicht in den Umsatzerlösen enthalten sind – geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Diese hat um 9 Prozent auf 2.418 Mio. € zugenommen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 247 (Vorjahr: 230) Mio. €. Bezogen auf die Leistung blieb die Bruttomarge mit 10,2 (Vorjahr: 10,3) Prozent nahezu konstant. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 217 (Vorjahr: 210) Mio. € zugenommen, in Relation zur Leistung haben sie sich auf 9,0 (Vorjahr: 9,4) Prozent vermindert. Das EBIT erhöhte sich auf Basis eines deutlich gestiegenen Ergebnisses im Segment Dienstleistungen auf +43 (Vorjahr: +37) Mio. €, obwohl im Vorjahr ein Gewinn aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien in Höhe von 9 Mio. € enthalten war.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 6 (Vorjahr: 3) Mio. € vorgenommen.

Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 31 (Vorjahr: 30) Mio. €.

Das Zinsergebnis hat sich um 7 Mio. € auf -6 (Vorjahr: +1) Mio. € vermindert. Die laufenden Zinserträge sind auf 6 (Vorjahr: 8) Mio. € zurückgegangen. Die laufenden Zinsaufwendungen sind aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens Mitte 2008 auf 5 (Vorjahr: 3) Mio. € gestiegen. Gleichzeitig haben die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern auf 4 (Vorjahr: 2) Mio. € sowie der Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen auf 3 (Vorjahr: 2) Mio. € zugenommen.

Die Ertragsteuerquote beläuft sich auf 34 Prozent. Im Vorjahr war ein positiver steuerlicher Einmaleffekt aus dem Immobilienverkauf enthalten. Ohne diesen Effekt betrug die Steuerquote im Vorjahr 35 Prozent.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von +23 (Vorjahr: +31) Mio. €, in der Vorjahreszahl war ein Gewinn in Höhe von 13 Mio. € aus dem Immobilienverkauf enthalten.

Konzernbilanz

	in Mio. €	31. 3. 09	31. 12. 08
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.239	1.235
	Sachanlagen	603	599
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	42	49
	Forderungen aus Betreiberprojekten	1.820	1.642
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	234	251
	Latente Steuern	185	188
		4.123	3.964
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	237	216
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.984	1.806
	Ertragsteuerforderungen	20	18
	Übrige Vermögenswerte	61	49
	Liquide Mittel und Wertpapiere	383	720
		2.685	2.809
	Gesamt	6.808	6.773
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	1.148	1.120
	Anteile anderer Gesellschafter	20	21
		1.168	1.141
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	222	219
	Sonstige Rückstellungen	66	69
	Finanzschulden Recourse	312	306
	Finanzschulden Non-Recourse	1.589	1.488
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	356	393
	Latente Steuern	129	127
		2.674	2.602
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	126	120
	Sonstige Rückstellungen	445	448
	Finanzschulden Recourse	24	22
	Finanzschulden Non-Recourse	23	29
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.146	2.189
	Übrige Verbindlichkeiten	202	222
		2.966	3.030
	Gesamt	6.808	6.773

Die Bilanzsumme beläuft sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 nahezu unverändert auf 6,8 Mrd. €.

Der Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten steht auf der Passivseite ein Anstieg der Non-Recourse Finanzschulden gegenüber.

Vorräte und kurzfristige Forderungen erhöhten sich, während gleichzeitig die kurzfristigen Verbindlichkeiten abnahmen. Das negative Working Capital reduzierte sich dadurch auf -617 (31. Dezember 2008: -890) Mio. €. Liquide Mittel und Wertpapiere verminderten sich auf 383 (31. Dezember 2008: 720) Mio. €.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. 1. – 31. 3.

in Mio. €	2009	2008
Ergebnis nach Ertragsteuern	23	31
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Gewinne / Verluste	20	-21
Realisierte Gewinne / Verluste (Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung)	-5	0
	15	-21
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	4	-10
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-5	8
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-10	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	4	-23
Gesamtergebnis nach Steuern	27	8
Anteile des Konzerns	28	9
Anteile anderer Gesellschafter	-1	-1

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von +23 (Vorjahr: +31) Mio. € sind weitere, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Höhe von +4 (Vorjahr: -23) Mio. € angefallen. Sie betreffen unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften sowie erfolgs-

neutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung. Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich danach auf +27 (Vorjahr: +8) Mio. €. Davon entfallen +28 (Vorjahr: +9) Mio. € auf Anteile des Konzerns.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges Compre- hensive Income ¹	Eigene Anteile	Bilanz- gewinn	Summe		
in Mio. €									
Stand 1. 1. 2008	112	523	609	0	0	67	1.311	21	1.332
Gesamtergebnis	0	0	31	-22	0	0	9	-1	8
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	-51	0	-51	0	-51
Stand 31. 3. 2008	112	523	640	-22	-51	67	1.269	20	1.289
Stand 1. 1. 2009	112	523	736	-225	-100	74	1.120	21	1.141
Gesamtergebnis	0	0	23	5	0	0	28	-1	27
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2009	112	523	759	-220	-100	74	1.148	20	1.168

¹ Fremdwährungsumrechnung, Rücklagen aus Marktbewertung und Sicherungsgeschäfte sowie Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste

Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum um 27 Mio. € erhöht. Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat mit +23 Mio. € zu einem Anstieg geführt, daneben haben sich erfolgsneutrale Vorgänge mit +4 Mio. € ausgewirkt. Sie sind in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen näher erläutert.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 5,652.000 Euro beziehungsweise 5,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 31. 3.

in Mio. €	2009	2008
Cash Earnings	59	54
Veränderung Working Capital	-285	-128
Gewinne aus Anlagenabgängen	-2	-11
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-228	-85
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-117	45
davon Sachanlagen	-27	69
davon Finanzanlagen	-90	-24
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5	-51
davon Rückkauf eigener Aktien	0	-51
davon Aufnahme von Krediten	5	0
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere	-340	-91
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel und Wertpapiere	3	-8
Liquide Mittel und Wertpapiere am 1. 1.	720	796
Liquide Mittel und Wertpapiere am 31. 3.	383	697

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist aufgrund eines saisontypischen Anstiegs des Working Capital im ersten Quartal regelmäßig negativ. Dieser Effekt war im Berichtsquartal wegen der sehr günstigen Entwicklung des Working Capital zum Jahresende 2008 besonders ausgeprägt. Daher reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -228 (Vorjahr: -85) Mio. €.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich auf 117 Mio. €. Im Vorjahr war der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit 45 Mio. € positiv. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 29 (Vorjahr: 38) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 2 (Vorjahr: 107) Mio. € gegenüber. Die hohen Einzahlungen im Vorjahr resultierten aus dem Verkauf selbstgenutzter

Büroimmobilien. Bei den Finanzanlagen wurden 90 (Vorjahr: 24) Mio. € investiert. Sie betreffen im Berichtsjahr Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft, im Vorjahr Akquisitionen im Dienstleistungsbereich.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5 (Vorjahr: -51) Mio. € resultiert aus Nettokreditaufnahmen. Im Vorjahr flossen für den Rückkauf eigener Aktien 51 Mio. € ab.

Wechselkursveränderungen führten zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel und Wertpapiere um 3 Mio. €.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
in Mio. €	3/2009	3/2008	3/2009	3/2008	3/2009	3/2008	3/2009	3/2008
Ingenieurbau	741	850	493	487	8	33	3	3
Hoch- und Industriebau	490	447	468	388	7	17	1	-2
Dienstleistungen	1.182	924	1.162	886	6	8	41	32
Betreiberprojekte	9	7	151	160	0	0	2	-1
Summe der Segmente	2.422	2.228	2.274	1.921	21	58	47	32
Konsolidierung, Sonstiges	-4	-5	9	23	-21	-58	-4	5
Konzern	2.418	2.223	2.283	1.944	0	0	43	37

Die Segmentberichterstattung entspricht – unverändert zum Konzernabschluss 2008 – unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschafts-Unternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.



Termine

2009

13. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2009
10. November	Zwischenbericht zum 30. September 2009

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de